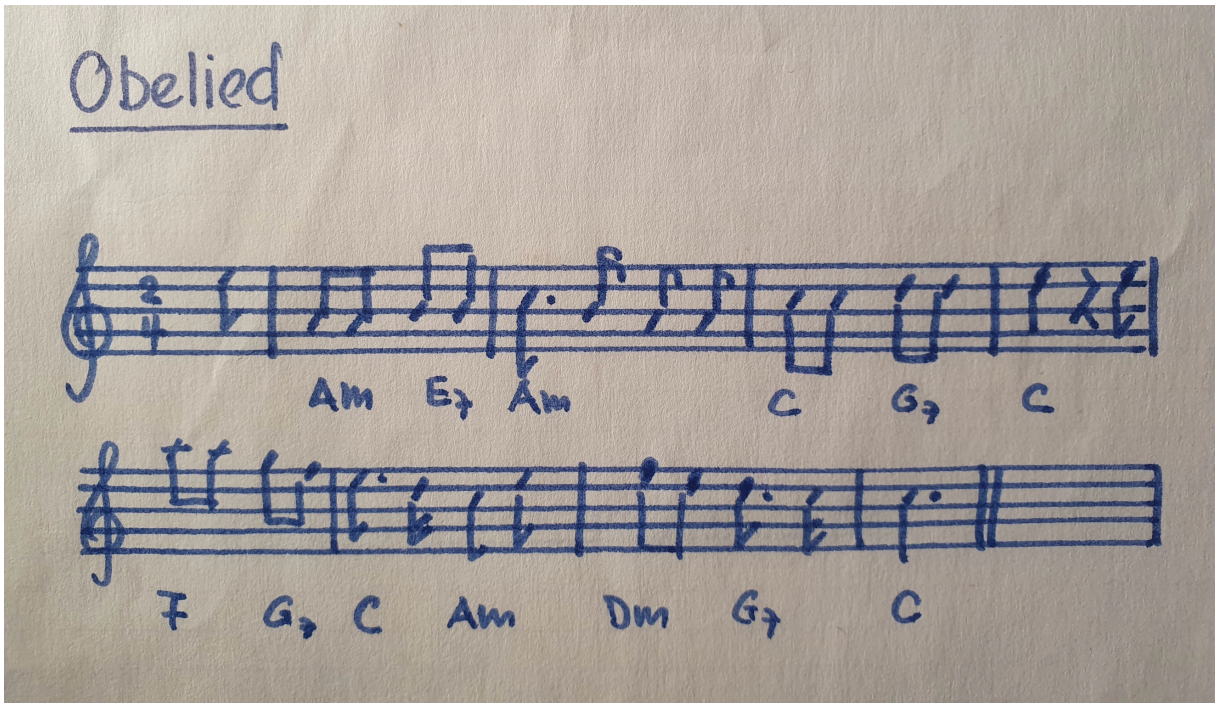
Obelied



S’isch spät ir Nacht, es gwitteret
und Räge gheit id Böim.
D’Septämberluft erzitteret
und schouklet auti Tröim.

So Tröim, wi-n-i se mängisch ha
we d’Wäut scho schloft ir Nacht.
So Tröim, wo me de nadisna
und düre Tag verlacht.

So Tröim, wo me nid drüber redt
wüu me se nid versteit
und wo me doch verzöue wet
bevor’s id Nacht zrüg geit.

S’isch spät ir Nacht, es gwitteret,
Tröim zie dür d’Rägenacht –
Und irgendwo erzitteret
Das, was morn z’lache macht. (9./10. 9. 73)